

Akademievorhaben
„**Monumenta Germaniae Historica –**
Sachsenspiegelglossen“

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
„**Monumenta Germaniae Historica –**
Sachsenspiegelglossen“
Projektleiter: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Lieberwirth
Arbeitsstellenleiter: Dr. Frank-Michael Kaufmann

Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig
Tel.: +49 341 71153-38
E-Mail: sekretariat@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de

Bisher erschienene Glossen-Editionen:

Frank-Michael Kaufmann (Hg.): Glossen zum Sachsen-
spiegel-Landrecht. Buch'sche Glosse (= MGH. Fontes
iuris germanici antiqui, nova series, VII), Hannover 2002,
3 Teile, LXXX, 1697 Seiten.

Ders. (Hg.): Glossen zum Sachsenpiegel-Lehnrecht. Die kürzere
Glosse (= MGH. Fontes iuris germanici antiqui, nova series, VIII),
Hannover 2006, 2 Teile, LXIV, 717 Seiten.

Ders. (Hg.): Glossen zum Sachsenpiegel-Lehnrecht. Die
längere Glosse (= MGH. Fontes iuris germanici antiqui,
nova series, IX), Hannover 2013, 3 Teile, CV, 1266 Seiten.

Ebenfalls soeben erschienen:

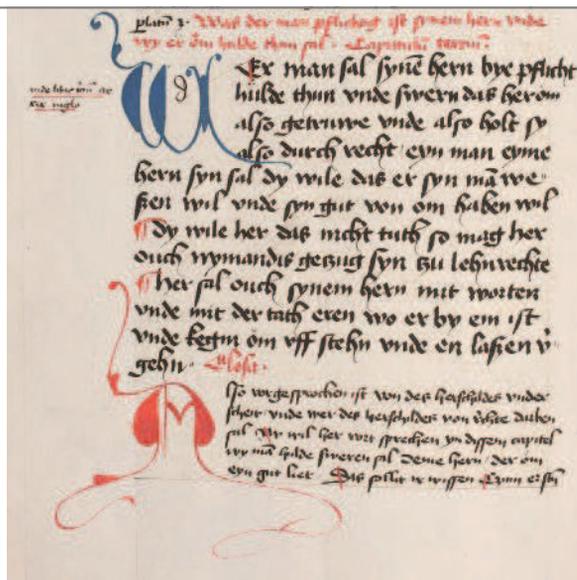
Heiner Lück: Über den Sachsenpiegel. Entstehung, Inhalt und
Wirkung des Rechtsbuches ..., 3. überarb. u. erw. Aufl., 2013.



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

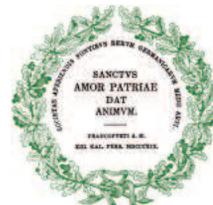
Einladung zur Buchpräsentation

Glossen zum Sachsenspiegel-Lehnrecht



Verlag Hahnsche Buchhandlung

Donnerstag, 11. Juli 2013
Universitätsbibliothek Leipzig
„Albertina“ / Vortragssaal



Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
und die Monumenta Germaniae Historica
geben sich die Ehre,
Sie zur Präsentation des neu erschienenen Bandes des
Akademievorhabens
„Monumenta Germaniae Historica –
Sachsenspiegelglossen“
für
Donnerstag, den 11. Juli 2013,
um 19.00 Uhr,
in die
Universitätsbibliothek Leipzig „Albertina“
einzuladen.

Der um 1225 von Eike von Repgow verfasste Sachsen-
spiegel ist das bedeutendste deutsche Rechtsbuch
des Mittelalters. Diese umfangreiche Aufzeichnung
sächsischen/elbostfälischen Rechts fand in relativ
kurzer Zeit weite Verbreitung in Europa, wozu auch
die wissenschaftliche Bearbeitung in Form von erläu-
ternden Anmerkungen (Glossen) nach italienischem
Vorbild erheblich beigetragen hat.

Der erste Glossator war Johann von Buch, welcher
das Landrecht des Sachsenpiegels um 1325 mit ent-
sprechenden Erläuterungen unter Rückgriff auf die
beiden Universalrechte des Mittelalters, des römischen
und kanonischen Rechts, versah. Auch der zweite
Teil des Sachsenpiegels, das Lehnrecht, wurde glos-
siert. Der oder die Verfasser der frühesten erhaltenen
Lehnrechtsglossen sind jedoch unbekannt. Nach dem
Erscheinen der kürzeren Lehnrechtsglosse (2006) wurde
jetzt (2013) die längere Lehnrechtsglosse erstmals der
wissenschaftlichen Öffentlichkeit in einer hoch-
wertigen wissenschaftlich-kritischen Edition im Rah-
men des Akademievorhabens „Monumenta Germaniae
Historica – Sachsenpiegelglossen“ vorgelegt.

Donnerstag, 11. Juli 2013, 19.00 Uhr
Universitätsbibliothek Leipzig „Albertina“,
Vortragssaal, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Begrüßung

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider

Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig

Grußworte

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer

Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Landau

Mitglied der Zentralkommission der Monumenta Germaniae Historica

Kurzvorträge

Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Lieberwirth

Projektleiter

Zum Akademievorhaben „MGH-Sachsenspiegelglossen“

Dr. Frank-Michael Kaufmann

Arbeitsstellenleiter

Zur vorliegenden Edition

Dr. Christoph Mackert

Leiter des Handschriftenzentrums, Universitätsbibliothek Leipzig
Glossenhandschriften in der „Albertina“

Prof. Dr. Heiner Lück

Vorsitzender der projektbegleitenden Kommission
*Das Lehnrecht des Sachsenpiegels – ein
vernachlässigter Forschungsgegenstand*

Kleiner Empfang
